



Von Petra Bremser



Müll wegbringen – das ist Männersache. Zumindest wenn es um die **Müllabfuhr** geht. Dachte man. In Neu-Isenburg fährt seit einiger Zeit eine „Müll-Frau“ die Touren mit. Und steht dabei voll ihren „Mann“. Frank Ullrich vom DLB: „Müllmann ist ein harter Job und Berufsfeld, in dem nur wenige Frauen tätig sind.

Wir hatten schon **einmal** für kurze Zeit 2001 eine Müllwerkerin beschäftigt. Natürlich bieten wir unseren Frauen getrennte Sanitärräume an. Wenn Frauen sich bewerben und geeignet sind, stellen wir sie gerne ein. Die männlichen Kollegen kommen sehr gut damit zurecht.“ **Wieder eine Domäne, in die wir Frauen eingebrochen sind . . .**



Eine echte „Win-Win-Situation“ . . .

Auch 2015 befanden sich auf der rund 8000 qm großen städtischen Biotop-Fläche neben der Reiterschänke, das der Stadt Neu-Isenburg gehört,

wieder Schafe. Bisher musste für fast 4000 Euro zweimal im Jahr gemäht werden. Die Herde der flauschigen Rasenmäher hat sich seit letztem Jahr fast verdoppelt. Diesmal profitieren zwei Seiten davon. Der Schaf-Besitzer, Philip Monteith, der beim DLB arbeitet, und Verena Kajath, deren Hobby Vorbereiten und Spinnen der Wolle und das Stricken sind! Monteith weiß die Wolle seiner Schafe sinnvoll genutzt und Verena Kajath hat genügend Rohmaterial für ihre außergewöhnliche Passion.

In diesem Jahr hat die Hitze einen Strich durch die Rechnung gemacht; die Schafe sind wieder weg. Aber Wolle gibt es trotzdem!



Hilfe bei Fluglärm?

Fluglärm-Betroffene rund um den Frankfurter Flughafen haben ein Anrecht auf Entschädigung für die Beeinträchtigung des Aufenthalts im Außenwohnbereich innerhalb der Tagschutzzone

1. Die Anträge dafür können ab sofort gestellt und auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Darmstadt heruntergeladen werden (www.rp-darmstadt.hessen.de). Auszahlung erfolgt frühestens im Oktober 2016.

Weitere Auskünfte über die Zugehörigkeit zur Tagschutzzone 1 und zum Schallschutzprogramm erteilt Dr. Markus Bucher, Stadtverwaltung Neu-Isenburg unter der Telefonnummer 06102 24 17 64 oder per E-Mail: markus.bucher@stadt-neu-isenburg.de.



So war es einmal . . . und so wird es auch wieder sein!

„Der Tannenwald ist gerettet.“ Bürgermeister Herbert Hunkel freut sich, dass für die beliebte Spielanlage am Rande der Hugenottenstadt auf Frankfurter Gemarkung eine kreative Lösung gefunden wurde.

Hunkel und Frankfurts Stadträtin Rosemarie Heilig unterschrieben in Neu-Isenburg einen Vertrag, in dem die Finanzierung, aber auch die Bestimmungen zur Unterhaltung der Anlage neu festgelegt werden. Baubeginn soll im Herbst 2016 sein, sodass die Anlage zu Beginn der Spielplatzsaison 2017 in Betrieb genommen werden kann. Auf dem 5,2 Hektar großen Gelände wird eine Spielfläche von rund 1.000 Quadratmetern entstehen, auf der drei Wassersprühanlagen und mehrere Wasserkanonen wieder allen Besuchern Freude bereiten werden.



Tolle Idee und nette Geste! Im Juli veranstaltete der **VPS**, Verein für Polizei- und Schutzhunde 1912 Neu-Isenburg e. V, auf seinem Gelände Siemensstraße 13a ein Sommerfest. **Extra dazu eingeladen: Die Bewohner des Senioren-Pflegeheim „Domicil“!** Gerade ältere Menschen haben ein besonders inniges Verhältnis zu Tieren, die ihrerseits spüren, dass man sich an ihnen erfreut! Und so ist eine Kooperation von **Verein VPS und „Domicil“** geplant, die mit den verschiedensten Aktionen über diesen tollen Sommertag hinausgehen wird!



Eine Isenburger Mannschaft in der 1. Hauptrunde des DFB-Pokals? An dieses Ereignis können sich höchstens noch unsere älteren Mitbürger erinnern. Vor ein paar Tagen war es wieder mal soweit. Da hatten die Fußballerinnen der TSG den Polizei-Sportverein Freiburg zu Gast. 500 Zuschauer waren in den Sportpark gekommen und trotz der 0:5-Niederlage gegen den klassenhöheren Gegner begeistert.

Für Statistik-Fans: Das letzte Erstrundenspiel einer Isenburger Mannschaft fand am 17. August 1983 in Hannover statt. Damals gewannen die Männer der Spielvereinigung Neu-Isenburg durch zwei Tore der Stahr-Brüder 2:1. In der 2. Runde schied man dann am 8. Oktober 1983 durch eine 0:1-Heimniederlage gegen den SC Göttingen 05 vor 2421 Zuschauern aus.